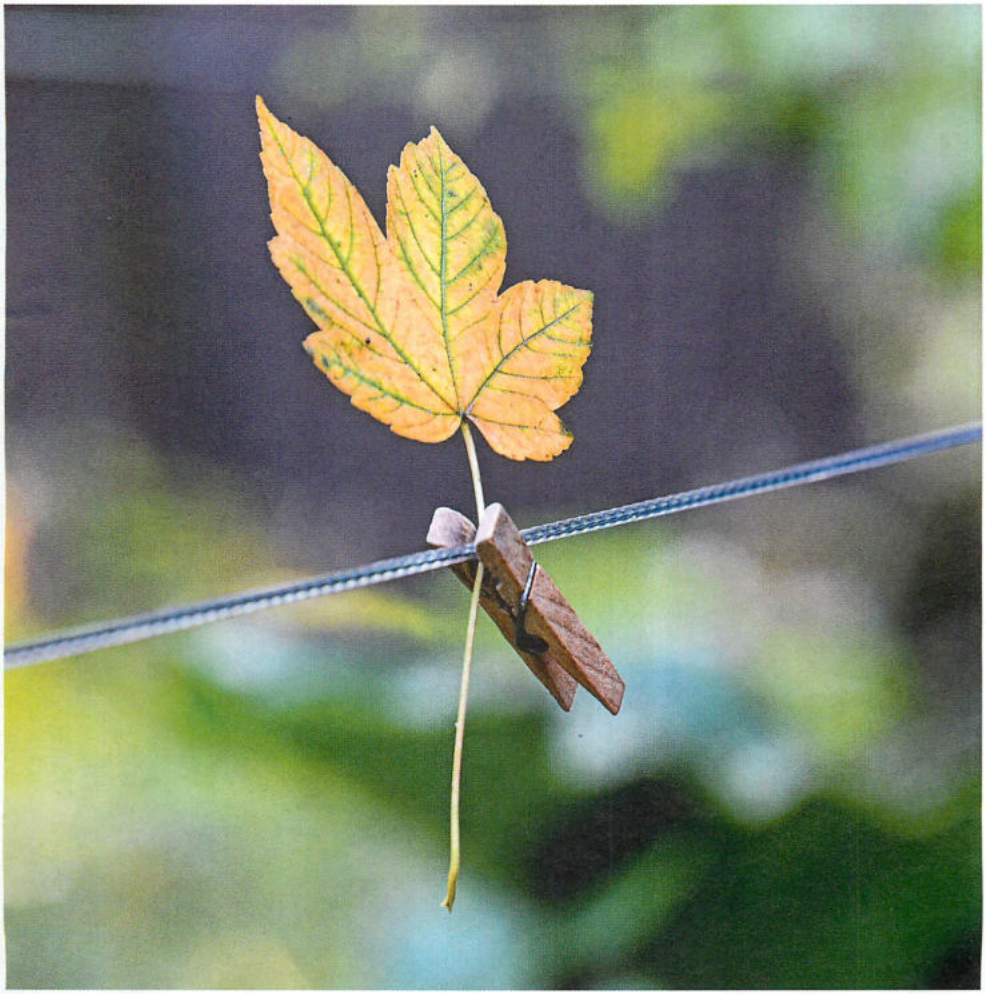
November 2021
Dezember 2021
Januar 2022
Februar 2022

Gemeindebrief

Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster



Inhalt

Wann fängt Weihnachten an?	3
Vorankündigung: Gartenteam und Kalender „Der Andere Advent“	4
Geistliches Wort	5 - 7
Persönlichkeiten des Glaubens: Jochen Klepper	8 - 11
Neues aus der Gemeinde: Lisa-Maria Bürger, Vikarin	12 - 13
Neues aus der Gemeinde: Neues Küsterteam	13
Menschen aus der Gemeinde: Das Kindergottesdienst-Team	14 - 18
Rückblick mit Fotos	19 + 22
Gottesdienste	**20 - 21**
Aus der Gemeinde: Danke	23
Angst vor dem Tod?	24
Neues aus der Gemeinde: Männerkreis und Spendenbrief 2021	25 - 26
Aus der Gemeinde: Konfirmandenarbeit K3 und K8	27
Nachrichten aus Markus	28 - 32
Ev. Markus-Kindertagesstätte und Familienzentrum	33 - 34
Aus der Gemeinde: Ansprechpartner der Gemeindekreise	35
Veranstaltungsübersicht	36 - 37
Kirchliche Einrichtungen	38
Weitere Beratungsstellen	39
Seelsorgerin und Seelsorger	40

Der **Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief für die Monate März, April, Mai und Juni 2022 ist **am 24.1.2022!**

Wenn Sie uns Beiträge über den PC schicken möchten, bitte im Dateiformat „Word“, dann sind sie für uns am einfachsten zu verarbeiten. Vielen Dank!

Impressum
Herausgeber: Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Redaktion: A. Arnold, S. Harder, B. Trubel, Pfarrerin B. Stoll-Großhans
Redaktionsadresse: Markus-Gemeindebüro, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Fotos: Anna Brosig (Seite 22), Lisa-Maria Bürger (Seite 12), Familie Hubeny (Seite 22), Familie Kania-Hagel (Seite 22), Barbara Trubel (Seite 19), Olaf Trubel (Seite 14, 19, 22, 23), weitere Bilder wie das Titelbild und die Monatssprüche aus „Gemeindebrief“
Auflage: 2.500 Stück

Unser Spenden-Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie lautet:
Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster
IBAN: DE35 3506 0190 0000 0554 41 - BIC: GENODED1DKD

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute
bei dem Stummen verweilt
und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise
laut wird
und das Laute
still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige
wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel
ein winziges Licht
Geborgenheit,
helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du
gehst,
so wie du bist,
drauf zu,
dann,
ja, dann
fängt Weihnachten an.

Rolf Krenzer

Vorankündigung

Kirchgarten-Team gesucht!

Haben Sie Freude am Gärtnern? Dann könnten Sie im Kirchgartenteam richtig sein. Wir suchen noch Verstärkung für unser ehrenamtliches Team, das sich zur Aufgabe macht, unseren schönen Garten zu pflegen, sich um die Beete zu kümmern, Unkraut zu jäten, die Pflanzen zu gießen … Wer sich eine Mitarbeit im Team vorstellen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro oder bei Barbara Stoll-Großhans.

Der Kalender *Der Andere Advent*

Aufbruch in die Zeit des Lichts:
»Vergesset nicht, Freunde, wir reisen gemeinsam.«
Dieses Zitat aus einem Gedicht von Rose Ausländer könnte man auch über den Inhalt des diesjährigen Anderen Advent stellen. An den Sonntagen des Kalenders reisen wir gemeinsam mit Stella: einer jungen Frau, der wir unter der Überschrift »Die vierte Königin« begegnen, und die überraschende Entdeckungen macht. Vom 27. November bis zum 6. Januar sind wir an den Wochentagen unterwegs. Die Gedichte, Geschichten und Erzählungen möchten Sie zum Nachdenken einladen über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Zuversicht.

Unser Kinderkalender begleitet seine Leser:innen vom Vorabend des Ersten Advent bis zum 6. Januar. An den Sonntagen heißt es: Unsere Zeit hat viele Farben! Gemeinsam entdecken wir, wie bunt der Advent sein kann. Wieso können Bienen kein Rot sehen und woher kommt die Farbe Purpur? Was bedeutet »grün« und warum ist Gold so wertvoll? Dazu gibt es eine Fortsetzungsgeschichte »Die abenteuerliche Reise der drei Weisen«, ein Nikolausgeschenk, etwas zum Basteln, Raten und Staunen. Der Andere Advent für Kinder eignet sich vor allem für Kinder im Grundschulalter.

Der Kalender kostet 9 Euro bzw. 7,50 Euro für Kinder und ist im Markus-Gemeindebüro erhältlich.

Seil-Tänzer

Das Leben ist zerbrechlich; jeden Tag, jeden Moment hängt es am seidenen Faden. Von einem Moment auf den anderen kann alles anders sein. Leben ist immer gefährdetes Leben: Unendlich wertvoll, aber eben auch unendlich verletzlich und vergänglich.

In den Herbstmonaten steht diese Endlichkeit und Vergänglichkeit des Lebens besonders im Raum. Gerade noch hängen die Bäume voller Früchte, dann schon färbt sich ihr Laub und mit einem Mal fallen die Blätter, kahl wirkt der Baum, der zurückbleibt. Beklommen kann einem da zumute werden; und der November mit seinen Nebeln tut das Seine dazu, solche Stimmungslagen hervorzurufen…

Alles halt-los?

Das Leben ist endlich! Nichts können wir festhalten, keinen Besitz, keinen Menschen; den Moment nicht halten, die Zeit nicht anhalten. Das sind ganz banale und oft schmerzhafte Erfahrungen.

Aber mitten drin stellt sich genau hier die Frage, ob es nicht doch etwas gibt, was Bestand hat und vor allem was unser Leben hält.

Die Klammer

Das Titelbild mit dem Blatt an einer Wäscheleine ist mehrdeutig: Was sehen Sie darin? Die Kraft der Klammer? Die Hand dessen, der das Blatt im stürmischen Wind aufgefangen oder gar wieder aufgehoben und festgemacht hat? Den charmanten und gewitzten Widerstand gegen die Verzagtheit? Oder eher die skeptische und

ängstliche Frage danach, wie lange das Blatt wohl dort noch bleiben wird?
Ich persönlich spüre dahinter das Vertrauen, das der Glaube an Gott geben kann. Das Leben ist eine Herausforderung. Jeden Tag wird es uns geschenkt mit Möglichkeiten für neue Entdeckungen und Begegnungen. Schritt für Schritt können wir gehen.
Gott fängt uns auf und er hält uns! Nicht wir selbst müssen klammern, sondern Gott macht uns fest.
Genügt das?

Das Netz

Ein Gedicht von Gretl Zottmann begleitet mich bei diesen Fragen seit vielen Jahren. Die Schriftstellerin nimmt die ganze Unsicherheit und Verzagtheit unseres Lebens in kurzen und knappen Zeiten auf und stellt ihnen starke und vertrauende Worte entgegen.

Ausschnitt aus August Macke, Seiltänzer

Seiltänzer bin ich
von Kindesbeinen an
Links und rechts
Abgrund
Schritt für Schritt
Wagnis

Aber
mein Herz ist getrost
denn es weiß
um das Netz

Und dieses Netz
feinmaschig
sanftgriffig
ist unzerreißbar

Im Vertrauen auf Gott spüre ich nicht nur den Halt und die Klammer, sondern auch ein Netz: ein Netz, das mich getrost balancieren lässt auf dem Seil des Lebens. Und ein Netz, das mich auffängt, wenn ich falle. Dieses Netz ist feinmaschig – gewoben aus Beziehungen zu Menschen und zu Gott; dieses Netz ist Gemeinde, die trägt und in der Menschen aufgefangen werden. Dieses Netz ist Gemeinschaft, in der sich Menschen gegenseitig helfen und füreinander da sind. Dieses Netz ist gesponnen aus menschlicher Fürsorge füreinander, aber auch aus der ewigen Liebe Gottes, die jeden und jede von uns umfängt.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Wochen, dass Sie den Seiltanz des Lebens wagen, durch die Nebel des Novembers gut hindurchkommen und sich vom Licht des Lebens, Jesus Christus, dessen Geburt wir erwarten, leiten und ermutigen lassen.

Herzlich grüßt Sie
Ihre Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans

Jochen Klepper
Liederdichter in schwerer Zeit

Joachim Georg Wilhelm Klepper (genannt Jochen) wurde am 22. März 1903 in einem Pfarrhaus in Beuthen an der Oder als drittes von fünf Kindern geboren. Von Kind auf litt er unter lebensbedrohlichen asthmatischen Anfällen. Aufgrund dieser Krankheit konnte er die öffentliche Volksschule nicht besuchen, so dass sein Vater ihn zu Hause unterrichtete. Erst mit 15 Jahren besuchte er das Gymnasium in der Nachbarstadt Glogau. Hier war er der „stille Jochen", der nicht in die Klasse passte, er war zu sensibel für den Schulalltag, wirkliche Freunde fand er nicht. Der einzige Mensch der sich seiner annahm, war sein Französischlehrer Fromm, ein Freund des Vaters und Antisemit. Jeden Morgen musste Jochen mit dem Zug nach Glogau fahren, was ihn sehr belastete. Fromm bot den Eltern an, Jochen bei sich aufzunehmen, die Eltern stimmten zu. Für Jochen begann eine schlimme Zeit. Er, der unselbstständige und trotz seines Alters stets gehorsame Schüler, wurde von seinem Lehrer bedrängt. In einem späteren Manuskript drückt er das Erlebte wie folgt aus: *„Ich habe dich nie geliebt, das war doch alles sexuelle Hörigkeit"*. An wen sollte er sich wenden? Der Vater war mit dem Lehrer bestens vertraut, beide waren antisemitisch geprägt. Die Mutter kümmerte sich nicht um Schulsachen.

Gab es vielleicht noch andere Schüler, die der Lehrer bedrängt hatte? Im ersten Jahr seines Schulbesuchs in Glogau bestand die Klasse aus elf Jungen. In der Oberprima waren es nur noch sechs, fünf hatten ihrem Leben selbst ein Ende gesetzt. Niemand wusste warum. Jochen hatte auch mehrmals mit dem Gedanken eines Selbstmordes gespielt. Seine Klasse wurde in Schule und Stadt nur der „Selbstmörderjahrgang" bezeichnet. Im Rückblick schilderte er die Zeit in

Glogau als eine „maßlos schwere Zeit". Er hat Jahre gebraucht, um diese Erlebnisse zu verarbeiten, wenn es überhaupt möglich war.

Nach dem Abitur wollte er seinem Vater eine Freude machen und Theologie studieren, obwohl er wusste, dass das nicht seine Berufung war. Er studierte kurzfristig in Erlangen und Breslau. In Breslau lernte er Harald Poelchau, den späteren Gefängnispfarrer von Berlin-Tegel und Mitglied des „Kreisauer Kreises", kennen. Mit ihm konnte er sich austauschen. Die Freundschaft dauerte bis zu Kleppers Tod an. Im November 1926 brach er das Studium ab. Er befand sich in einer schlimmen psychischen Krise, nur Poelchau stand ihm zur Seite, alles was ihn bedrückte, legte er ihm dar.

Was sollte Jochen nach dem Abbruch tun? An eine Festanstellung war nicht zu denken. Er schrieb feuilletonistische Artikel und Gedichte und bot sie verschiedenen Zeitungen an. Einige wurden angenommen. Er freute sich darüber, aber das Geld reichte nicht. Später stellte ihn der „Presseverband für Schlesien" als Journalist auf Zeit ein. Er war zuständig für kirchengeschichtliche Beiträge in der Kirchenzeitung „Unsere Kirche". Seine Beiträge wurden zum Teil auch über die „Funkstunde für Schlesien" ausgestrahlt. Seit Juni 1929 wohnte Klepper in Breslau, er brauchte einen gewissen Abstand von seiner Familie. Seine Vermieterin war die dreizehn Jahre ältere jüdische Rechtsanwaltswitwe Johanna Gerstel, verw. Stein, die aus der berühmten Modedynastie Gerstel stammte. Auch sie schrieb für die Funkstunde, allerdings im Ressort „Damenmode".

Sie lernten sich kennen und lieben. Am 28. März 1931 heirateten die beiden standesamtlich, eine kirchliche Trauung war nicht möglich, da die Braut, die zwei Töchter, Renate und Brigitte Stein, mit in die Ehe brachte, nicht zum christlichen Glauben konvertieren wollte. Jochens Familie, insbesondere der antisemi-

tisch eingestellte Vater, versuchte alles, um ihn von der Eheschließung mit einer Jüdin abzuhalten. Der Konflikt zwischen Vater und Sohn verschärfte sich. Um diesem Konflikt aus dem Weg zu gehen, zog Klepper nach Berlin. Hier wollte er einen neuen Anfang machen. Der Berliner Rundfunk nahm seine Manuskripte an. 1932 zog seine Frau mit ihren beiden Töchtern nach. Nach wenigen Monaten wurde Klepper gekündigt. Grund war seine Ehe mit einer Jüdin. In dieser dunklen Stunde stand seine Frau ihm zur Seite, tröstete ihn und gab ihm Halt. 1933 erschien sein erster Roman, „Der Kahn der fröhlichen Leute". Humorvoll schildert er darin das Leben der Leute an der Oder mit ihren Kähnen, ihren seltsamen Typen, den Malheuren und viel Fröhlichkeit. Wichtig für ihn waren die Honorare, er hatte wieder eigenes Geld, er war vorübergehend nicht mehr auf seine Frau angewiesen.

1937 erschien sein Roman „Der Vater", der den Konflikt zwischen dem preußischen König Friedrich Wilhelm I. (Soldatenkönig) und dessen Sohn, dem Kronprinzen Friedrich, der später als Friedrich der Große in die Geschichte einging. Klepper fand viele Gemeinsamkeiten in den Erziehungsmethoden des Königs und seines eigenen Vaters. Das Buch wurde zu einem Verkaufserfolg, es gehörte zur Pflichtlektüre für Offiziersanwärter.

Wie sollte es nun weitergehen? Da seine Frau Jüdin war, wurde er kurz nach dem Erscheinen des Romans aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen, kein Verlag durfte seine Schriften drucken. Jochen kehrte zur Bibel zurück. Er versuchte z. B. Texte, die an den Festtagen gelesen wurden oder die Tageszeiten betraf, in Gedichtformen umzuwandeln (z. B. „Er weckt mich alle Morgen" aus Jes. 50,4ff.). Als er gefragt wurde, weshalb er sich so eng an die Bibel halte, soll er geantwortet haben: ***„Wer vom Wort lebt, kann nicht vorüber am Wort des Lebens.***

Wer Bücher schreibt, vermag nicht sich dem Buch der Bücher zu entziehen.“

Im Dezember 1938 erlebte Klepper einen der schönsten Tage seines Lebens: Seine Frau, seine Hanni, wie er sie nannte, ließ sich taufen, gleichzeitig wurde die Ehe gesegnet. Aber er wusste auch um die immer umfangreicher werdenden Deportationen der Juden, und das machte ihm Angst um seine Frau und seine Stieftochter Renate (Tochter Brigitte war bereits nach England emigriert); wie konnte er sie bewahren? Am 3. Dezember 1940 wurde er zum Wehrdienst einberufen, der nur bis zum Juli 1941 andauerte, dann wurde er wegen Wehrunwürdigkeit entlassen, weil er mit einer Jüdin verheiratet war.

Jochen versuchte alles, um seine beiden Lieben zu retten, er drang bis zum Reichssicherheitshauptamt vor. Dort schlug man ihm eine Scheidung vor, was für Klepper nicht in Frage kam. Am Samstag, den 5. Dezember 1942, kam ein Anruf aus der Schwedischen Gesandtschaft: Renate darf nach Schweden einreisen! Aber darf sie auch aus Deutschland ausreisen? Gleich am Montag drang Jochen zum Innenminister vor, um die Ausreisegenehmigung zu beantragen. Als er wenige Tage später diese abholen wollte, schüttelte der Minister den Kopf, keine Genehmigung. Der Minister berichtete ihm, dass ein anderer über diese Fälle das Sagen hat: Adolf Eichmann, und der hat die Zusage zurückgezogen.

Die letzte Eintragung in seinem Tagebuch lautet: Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des „Segnenden Christus“, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.

„Wo der Dichter schweigt, da sprechen seine Lieder.“

Siegfried Harder

Neues in der Gemeinde

Lisa-Maria Bürger, die neue Vikarin

Liebe Markus-Kirchengemeinde,

Seit dem 01.10. bin ich nun als Vikarin in Ihrer Gemeinde.
Bisher habe ich lange in der Grundschul-Betreuung und auch Teilzeit bei Rewe gearbeitet, um mein Studium finanzieren und für meine fünfjährige Tochter Hanna sorgen zu können. Geboren und aufgewachsen - wenn auch nicht sehr groß geworden - bin ich in Schaumburg-Lippe als eines von fünf Pfarrerskindern. In der Schulzeit habe ich sehr viel musiziert und Fußball gespielt, was im Studium sehr kurz kam, ich aber immer noch liebe. Was dafür glücklicherweise nicht zu kurz kommt, sind Spielplatzbesuche mit meiner Tochter Hanna. Sie ist für mich ein Geschenk und bereitet mir viel Freude.
Studiert habe ich nicht nur ev. Theologie, sondern auch Philosophie und ev. Religionslehre im Zweifachbachelor, um einmal Lehrerin zu werden. Aber häufig verlaufen die Wege nicht geradeaus, sondern kurvig und über Stock und Stein und meiner gehört dazu. Spätestens seit dem Gemeindepraktikum in der Nachbargemeinde Havixbeck/ Nienberge 2018 habe ich mich aus vollem Herzen für das Pfarramt entschieden und gehe diesen Weg sehr gerne - ob über Hürden oder mit Rückenwind. Mit dem bestandenen 1. theologischen Examen ist ein großer Schritt getan und darüber bin ich sehr dankbar und glücklich.
Mir ist der Raum, den Gemeinde für Erfahrungen mit Gott öffnen kann, unglaublich wichtig und

ich bringe mich gerne dabei ein. Besonders gespannt bin ich darauf, Sie alle kennen zu lernen.
Nach den Herbstferien bin ich im Zuge der pädagogischen Ausbildung vor allem an der Paul-Schneider-Schule anzutreffen. Das volle Leben in der Gemeinde beginnt für mich dann etwa ab März. Bis dahin hoffe ich, dass wir uns hin und wieder im Gottesdienst oder zu anderen Gelegenheiten begegnen werden.
Ich freue mich, mit Ihnen und Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans als Mentorin gemeinsam weitergehen, lernen und wachsen zu dürfen im Vertrauen auf Gottes Führung und Beistand.

Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre Lisa-Maria Bürger

Neues Küsterteam

Nachdem Michael Enenkel in den Ruhestand verabschiedet wurde, haben wir in der Gemeinde seine Aufgaben neu aufgeteilt. Wie bereits bekannt, ist Johannes Möller unser neuer hauptamtlicher Hausmeister. Die Küsterdienste übernimmt momentan ein ehrenamtliches Team, bestehend aus Ruth Cheung, Peter Horvath, Harald Klapproth, Helmut Köttgen, Brigitte Leyendecker, Gretel Müller. Vielleicht haben Sie ja Lust und Zeit, das Team zu verstärken. Dann melden Sie sich gerne bei Ruth Cheung, die die Arbeit koordiniert: Tel: 01 52-24 21 55 48
Für jeden Gottesdienst (Sonntagsgottesdienste, Festgottesdienste, Taufen, Trauungen, Konfirmationen…) ist ein Küster/eine Küsterin eingeteilt; es gibt einen vierteljährigen Plan im Voraus, auf dem man sich – je nach Zeitmöglichkeiten – für feste Termine einträgt.
Genaueres zu den Aufgaben erfahren Sie bei Ruth Cheung oder Barbara Stoll-Großhans

MENSCHEN AUS DER GEMEINDE

… heute gleich 4 auf einen Streich: Die ersten vier Kindergottesdienst-Mitarbeiterinnen; alle selber Mütter von mehr oder weniger kleinen Markusgemeindemitgliedern und „Lehrer“ an der kleinsten Basis!

Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstteams nach dem Erntedankgottesdienst mit Kindergottesdienst am 3.10.2021.

Auf dem Bild, das am Erntedank -Sonntag entstand, sitzen sie hier miteinander, als wahrhaft gut gelungene „Ernte“ der mittleren Generation: Anja Pudlatz, Sonja Thomann, Dorothea Heim und Nadin Dütthorn.

Mit Sonja Thomann fangen wir an: verheiratet mit Michael Thomann ist sie seit Jahren in der Gemeinde; dazu gehören die Zwillinge der beiden, Felix und Luisa. Letztere waren von kleinst auf mit in den Gottesdiensten, und sie lockerten diese in angenehm ungenierter, ruhiger Art auf. - Ich habe Sonja stets bewundert, mit welcher Ruhe sie mit diesen beiden Kribbelkindern umging: Sie blieb absolut gelassen! Die beiden sind heute vier Jahre alt und „halfen“ schon

fleißig beim Dekorieren für den Erntedank-Gottesdienst, ganz heimisch hier.
Sonja arbeitet als Lehrerin am Berufskolleg in Ahaus; auch in der gymnasialen Oberstufe unterrichtet sie und setzt sich - eine extra Aufgabe - für den Austausch mit Israel ein, - derzeit Corona bedingt etwas verzögert.
Neben vorrangigem Gewicht auf sportlichen Aktivitäten bringt sie sich mit Singen im Gottesdienst ein, vor allem in der akuten Phase, als nur mehr digitale Gottesdienst möglich waren.
Die Mutter von Sonja ist Münsteraner Katholikin, der Vater stammt aus Nordmazedonien (ehem. Jugoslawien) und war somit in der griechisch-orthodoxen Kirche beheimatet. So wuchs Sonja zunächst mit diesen „Doppelkonfessionen" auf, was in der katholischen Kirchen nicht unbedingt auf Toleranz und Gegenliebe stieß und eine gewisse Entfremdung zur Kirche bewirkte.
Die Ehe aber mit Pfarrerssohn Michael ließ sie wieder zur Kirche, zu unserer Kirche finden: So sagte sie, bei uns in der Kirche fühle sie sich „zu Hause und besser als je zuvor!" (Bleibt als kleines P.S. zu erwähnen: Die junge Familie sucht hier in Kinderhaus ein Häuschen zu kaufen - falls irgendjemand eine Gelegenheit weiß ...)

Als zweite Kindergottesdienst-Mitarbeiterin ist Dorothea Heim an der Reihe, die sogleich unverblümt ihre persönlichen Fakten nennt: 49 Jahre alt, verheiratet, drei Söhne: Josua, Elias und Aaron, alles A.T.!
Sicher kommt bei Dorothea keine Langeweile auf: Neben der fünfköpfigen Familie arbeitet sie mit einer fast vollen Stelle am Paulinum (= ältestes Gymnasium in Deutschland); ihre Fächer: Biologie, Sport und Chemie.
Mit ihren Eltern und sogar den Großeltern wuchs sie in enger Verbindung zur Erlöserkirchengemeinde auf: über Generationen blieb diese Kirchengemeinde ihre christliche Heimat, bis die Familie nach Kinderhaus zog.
Ihre Vorlieben: Reisen, Wandern, Lesen und zum Entspannen

Saunabesuche, Gärtnern: So brachte sie 800 Tulpenzwiebeln in ihrem Vorgarten am Pastorsesch in die Erde: ein kleiner Keukenhof!
Abschließend meinte sie, sie habe keine tragischen Details zu erzählen, wofür sie dankbar sei. Wir wünschen ihr, dass es so bleibt. - Auch Dorothea half mit Singen bei der musikalischen Gestaltung der virtuellen Corona-

Kirche mit Kindern

Gottesdienste!
… und die 3. folgt sogleich: Nadin Dütthorn, die nicht aus Münster, sondern aus Saalfeld in Thüringen stammt. In dieser alten Stammheimat war Nadin in den damaligen Umbruchzeiten (ehemalige DDR) in ihrer Heimatgemeinde aktiv engagiert - eine eher kleine aber sehr feine und aufmerksame Gemeinschaft, die einen deutlichen Gegenpol zum staatlich-kommunistischen Einerlei bildete.
(Wir erinnern uns an die wahren Wunder, die die DDR-Kirche bei der Auflösung der ehem. DDR vollbracht hatte: Kerzen gegen Kalaschnikows uns somit ein unblutiger Übergang!)
Wichtig war Nadin in der alten Heimat das Chorsingen in einem Chor mit höherem Niveau. So sang auch Nadin in den digitalen Corona-Gottesdiensten mit. Für unsere Markus-Kirchengemeinde entschied sich Nadin bewusst: Der Empfang hier war gut und herzlicher als anderswo; und das, obwohl die Familie nicht in Kinderhaus wohnt!
So wurden auch ihre Zwillinge, Raphael und Leander, bei uns getauft. - Das war etwas Besonderes, ich erinnere mich: Beim Klang des „Großen Halleluja" von Franz Schubert, das Annemete von Heydebrand und der Lasa freundlicherweise auf Wunsch aufführte, turnten diese zwei kleinen Männchen sehr lebendig und mit für dieses zarte Alter erstaunlicher Geschicklichkeit im Altarbereich herum, wo-

bei sie sehr gekonnt die hölzerne Querstrebe unter dem Altar als „Turnstange“ benutzten - ein sehr komischer Anblick, der aber in seiner Fröhlichkeit der heiligen Handlung keinen Abbruch tat. Sicherlich blieb diese besondere Taufe nicht nur mir lebhaft in Erinnerung!

Nun zu Nadins Werdegang: Die erste Ausbildung machte sie noch in Thüringen: Krankenschwester (Examen); sie arbeitete dann auf der Frühgeburtenstation. Anschließend studierte sie in Berlin Medizinpädagogik; nach einem Wechsel an die Uni Osnabrück wurde sie in diesem Fach promoviert. In der Nähe von Koblenz folgte eine Mitgliedschaft an der dortigen Philosophisch-Theologischen Hochschule. Endlich landete sie dann in ihrer Wahlheimat Münster. Hier arbeitet sie nun an der Fachhochschule als Professorin, Fach „Berufspädagogik im Gesundheitswesen“.

Auch Nadin sagt deutlich, dass sie in unserer Markus-Kirchengemeinde Heimat gefunden habe. - Auch sie findet einen fröhlichen Ausgleich im Gärtnern in ihrem Schrebergarten.

Last but not least hier nun die 4., Anja Pudlatz, als Ehefrau von Presbyter Ingo Pudlatz keine Unbekannte mehr, vor allem aber durch ihren schönen Sopran (ausgebildet), der bei verschiedenen Gelegenheiten unsere Gottesdienste versüßte.

Lebenslauf: geboren in Braunschweig/Niedersachsen, wuchs Anja in Bad Harzburg auf. Zum Studium (Russisch und Englisch auf Lehramt) kam Anja nach Münster, wo sie, wie sie sagt, einfach hängenblieb. Heute arbeitet sie an einem Gymnasium in Ahaus als Lehrerin.

Außer ihrem Ehemann hat sie zwei Kinder, Oskar (13) und Elin (11). Beide wurden in unserer Ev. Markus-Kirche getauft, damals bei Pfarrer Manfred Uhte.

Anja stammt aus einer Musiklehrerfamilie; so waren Vater und Opa als Organisten tätig. Ihre Mutter sang in der Kantorei in Goslar, wo die größeren Werke der Chorliteratur aufgeführt

wurden, wie z.B. das Bach´sche Weihnachtsoratorium. Klein Anja durfte manchmal mit zu den Proben, zunächst nur zum Zuhören. Später nahm sie dann neben ihrem Hauptinstrument, dem Klavier, auch längere Zeit Gesangsunterricht; wir profitieren!

Heute singt sie zusammen mit ihrem Mann in einem Chor, übernimmt teilweise auch den begleitenden Klavierpart, wenn nötig; das setzt wohl erhebliches Können voraus!

Anja nennt die Pluspunkte unserer Gemeinde: Bei uns ist es lockerer als anderswo, alles gewissermaßen „auf Augenhöhe". Ihr ist wichtig, dass die Kinder mit der kirchlichen Tradition aufwachsen, die Kirche dennoch jung und modern ist.

„Dank" Corona sind Anjas Vorlieben Grenzen gesetzt: Reisen (USA, England - sie ist Anglistin!). Ebenso hat sie gerne Besuch.

Hoffen wir, dass es bald wieder anders kommt! - Ein wahrer Roman geht zu Ende.

Was positiv auffällt: Alle sprachen deutlich aus, in unserer Gemeinde **Heimat** gefunden zu haben! Wir freuen uns über diese heterogene Mannschaft (oder Neudeutsch „Frauenschaft"?!) und sind dankbar für die vielfältige Mitwirkung!

Angelika Arnold

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

» Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Begrüßungsgottesdienst
des K3-Jahrgangs 2021/2022
am 4.9.2021 im Kirchgarten
„Der Regenbogen - Gottes Bund mit den Menschen!“

Erntedank am 3.10.2021

Fröhlicher Abschluss des K3-Jahrgangs 2020/2021 mit Gottesdienst am 18.9.2021 im Kirchgarten „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“

Gottesdienste in der Ev. Markus-Kirche

Wir feiern Gottesdienste!
Bitte achten Sie jeweils auf aktuelle Ankündigungen im Schaukasten, in der Presse und auf Hinweise auf der Homepage, ob wir Gottesdienste in Präsenzform oder digital feiern.

November 2021

06.11. (Samstag!)	**17:00 Uhr**	Kindergottesdienst **St. Martin**
07.11.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
14.11.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pastor Drewes-Kuhlmann mit Friedenskreis
17.11., Buß- und Bettag	**18:00 Uhr**	Andacht, Pfarrerin Stoll-Großhans
21.11.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres, Pfarrerin Stoll-Großhans
28.11., 1. Advent	**10:45 Uhr**	Familiengottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans und Aktion „1 Pfund mehr“

Dezember 2021

04.12. (Samstag!)	**15:00 Uhr**	Kindergottesdienst zum **Advent**
05.12., 2. Advent	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
12.12., 3. Advent	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
19.12., 4. Advent	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Karallus und Aktion „1 Pfund mehr“
24.12., Heiligabend	**14:30 Uhr**	Gottesdienst für die Kleinen, Pfarrerin Stoll-Großhans und Team
	16:00 Uhr	Krippenspiel, Prädikantin Trubel mit K3-Kindern
	18:00 Uhr	Christvesper, Pfarrerin Stoll-Großhans
evtl. zusätzlich	**21:30 Uhr**	Holy Late Night, N.N. (bitte achten Sie auf Aushänge und Presse)
25.12., 1. Weihnachtstag	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans

Gottesdienste in der Ev. Markus-Kirche

26.12., 2. Weihnachtstag	**8:00 Uhr**	„Hirtenfeuer" am Morgen im Kirchgarten, Pfarrerin Stoll-Großhans
31.12., Silvester	**18:00 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans

Januar 2022

02.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
09.01.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
	anschl.	Neujahrsempfang
16.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
23.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst mit Kanzeltausch in Raum 1** und Aktion „1 Pfund mehr"
30.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans

Februar 2022

06.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst mit Kanzeltausch in Raum 1**
13.02.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
20.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Beckmann
27.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, N.N. und Aktion „1 Pfund mehr"

** = Kanzeltausch in Raum 1: Im Januar und Februar 2022 planen wir einen Austausch mit den Nachbargemeinden. An einzelnen Sonntagen werden die Pfarrer*innen der Nachbargemeinden die Predigtkanzeln tauschen.

* = mit Abendmahl mit Einzelkelchen und Traubensaft

Rückblick

Konfirmationen am 11. und 12.9.2021

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen."
(Psalm 18,30a)

Gute Nacht Geschichten
5.-9.7.2021

Danke!!!

Liebe Gemeinde,

Corona-bedingt mussten wir die bisherige Form des Abendmahls verlassen und sind daher auf eine Einzelkelch-Lösung gekommen.
Vielleicht haben Sie im Gottesdienst auch schon mit den Einzelkelchen Abendmahl gefeiert. Wie war es für Sie? Geben Sie uns doch bitte Rückmeldungen!
Für die Einzelkelche, kleine Krüge und Patenen für die Oblaten hatten wir einen Töpfer beauftragt. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen, es gefällt uns richtig gut und macht ein sicheres Abendmahl möglich.
Wir hatten gebeten, wer sich dazu in der Lage sieht, für diese Anschaffung zu spenden.

Und wie immer, liebe Gemeinde, war auf Sie Verlass:
Insgesamt **355 €** sind gespendet worden – vielen Dank!

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

» **Freue dich** und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR**.

SACHARJA 2,14

DANKE!

Herzlichen Dank für Ihre Spenden bei den Gute-Nacht-Geschichten im Kirchgarten (Fotos siehe Seite 22). Es waren insgesamt 2455,95 Euro Mit der einen Hälfte konnten wir die durch die Schließung in Corona-Zeiten entstandenen Defizite unseres Second-Handshops „Anziehungspunkt“ auffangen, die andere Hälfte haben wir an die Zivile Seenotrettung „United4Rescue überwiesen.

ANGST VOR DEM TOD?

Männerkreis – ein Kreis von Männern für Männer in der Ev. Markus-Kirchengemeinde

In vielen Gemeinden der Evangelischen Kirche gibt es Gesprächsgruppen, die sich speziell an Männer richten. Wir denken, jetzt ist es Zeit eine solche Gruppe auch in der Ev. Markus-Kirchengemeinde auf die Beine zu stellen.

Wir, das sind Männer aus der Altersgruppe 19 bis 99. Wir treffen uns 1x monatlich jeweils am **2. Donnerstag im Monat** und tauschen uns aus über Themen, die uns interessieren.

Das können Themen aus dem Alltag sein, die Rolle als Mann in der Gesellschaft, einzelne Männerrollen in der Bibel, aber auch Berichte über Reisen und…..und ….. – vorbereitet von Mitgliedern der Gruppe oder auch von eingeladenen externen Referenten. Vielleicht kommen wir auch dazu, zum Männersonntag den Gottesdienst zu gestalten – mit Hilfe der Männerarbeit der Ev. Kirche in Westfalen.

Wir laden ein für ein erstes Treffen am **11. November um 19.30 Uhr** im Markus-Gemeindezentrum.

Jeder ist herzlich eingeladen zu schnuppern, zu gucken, mitzureden. Wir wollen uns bei diesem Termin auch über Interessen und Inhalte austauschen und weitere Absprachen treffen. Sprechen Sie uns im Vorfeld auch gerne an!

Michael Guse
(Telefon 21 63 22)
und Olaf Trubel
(Telefon 39 47 79 52)

Spendenbrief Ankündigung

Hallo, liebe Gemeinde und treue Spender*innen,

in diesem Jahr brauchen wir Ihre Hilfe für einen neuen Arbeitsschwerpunkt in unserer Kirchengemeinde:
Dieses Mal geht es um die Arbeit mit unseren Konfis im K3 und im K8. Es ist eine Investition in die Zukunft unserer Kirchengemeinde und daher doppelt sinnvoll.
Zur Konfi-Arbeit gehören viele Schritte, die zum Wachsen der Gemeinschaft beitragen und Kindern und Jugendlichen den evangelischen Glauben nahebringen.
Bislang haben wir bereits gemeinsame Aktionen angeboten wie einen Bienenworkshop, Musikprojekte und z.B. Zoobesuche.
Jetzt kommt etwas Neues hinzu: **das Konfi-Camp**.
Wir möchten es allen Konfirmand*innen ermöglichen, an einer Konfi-Freizeit und bald auch an einem Konfi-Camp auf Kirchenkreisebene teilzunehmen.
Leider ist es nicht allen Familien möglich, dies finanziell zu stemmen, aber es soll auch niemand zurückgelassen werden.
Bitte lesen Sie den Spendenbrief aufmerksam und bewegen das Thema in Ihrem Herzen.
Ich bin sicher, wie in jedem Jahr können wir uns auf unsere sehr solidarischen Gemeindeglieder verlassen. Bitte als Dauerspender nicht ärgern, auch Sie bekommen einen Brief, so bleiben Sie up-to-date.

Vielen Dank!

Olaf Trubel, Presbyter und Fundraising-Beauftragter

Wenn Sie nicht auf den Spendenbrief warten wollen, hier schon einmal unser Spendenkonto:
IBAN:
DE35 3506 0190 0000 0554 41
Verwendungszweck:
Konfi-Camp

Konfirmandenarbeit in Markus

K3 2021/2022

ist in der Ev. Markus-Kirchengemeinde der Konfirmandenunterricht für Kinder, die im Schuljahr 2021/2022 die dritte Klasse besuchen.

Wir treffen uns jeden **Dienstag, 15:15 - 16:15 Uhr** zur Gruppenstunde (bis 30.11.2021 und ab 11.1.2022)
Dazu kommen folgende Termine:
Samstag, 6.11.2021, 17:00 Uhr: Kindergottesdienst „St. Martin"
Samstag, 4.12.2021, 15:00 Uhr: Kindergottesdienst „Advent"
Dienstag, 7.12.2021, 16:30 - 18:00 Uhr: K3-Adventsfeier mit Familien
Dezember2021/Januar 2022: Sternsinger-Aktion

Wenn Sie Fragen haben und Vorschläge machen möchten, melden Sie sich gerne bei mir, Barbara Trubel, im Markus-Gemeindebüro.

Der K 8-Jahrgang 2021/2022

(Für Jugendliche, die nach den Sommerferien 2021 in die 8. Klasse gehen)

Unsere Termine

1) Der reguläre **Konfirmandenunterricht** wird nach den Herbstferien ab Donnerstag, 28.10.2021, beginnen:
   Gruppe 1: 15:00 - 16:30 Uhr
   Gruppe 2: 16:30 - 18:00 Uhr
2) dazu kommen **Workshops** und **Projekte** am Samstag und verschiedene Gottesdienste
3) Die **Konfirmation** ist für **Pfingsten 2022** geplant.

Ich freue mich auf Euch!
Barbara Stoll-Großhans, Pfarrerin

Nachrichten aus Markus

Amtshandlungen

Die Heilige Taufe empfingen:

Tina Domschke
Mali Lou Eickmann
Kaspar Franz Jammerthal
Wilma Luise Knothe
Lena Kinas
Eva Reher

Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Günter Arndt, 79 Jahre
Wolfgang Deichfuß, 82 Jahre
Helene Ehlers, 93 Jahre
Hans-Peter Groth, 70 Jahre
Friederike Kallmeyer, 92 Jahre
Beate Martach, 54 Jahre
Eleonore Schwabe, 72 Jahre
Valdemars Traucins, 79 Jahre

Anmerkung:

Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seine Amtshandlung nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Markus-Gemeindebüro (Telefon 21 19 91)
Bescheid.

Zurzeit finden noch nicht alle Angebote wieder statt. Termine, die bereits feststehen, finden Sie auf den nächsten Seiten.
Nach den Sommerferien finden Sie die Termine der Gemeindekreise auf dem Wochenplan im Schaukasten und auf der Internetseite www.markusgemeinde-muenster.de. Dort erfahren Sie schnell, wann welches Angebot wieder startet.

Besuchsdienst
letzter Dienstag oder Mittwoch im Monat
(momentan nach Absprache)

Wir freuen uns über Verstärkung im Besuchsteam!
Nähere Informationen bei Pfarrerin Stoll-Großhans (53 95 15 21)

Frauenhilfe Markus
jeden zweiten Mittwoch im Monat
um 14:30 Uhr
im Markus-Gemeindezentrum, Idenbrockplatz 4
Kontakt: K. Klapproth (9 32 59 21)

am 10.11.
am 08.12. Weihnachtsfeier
am 12.01. Wir planen unser Programm für 2022
am 09.02.

Hauskreis
3. Freitag im Monat, 19:30 Uhr

Einmal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, gemeinsam zu singen und zu beten. Wir laden Sie herzlich ein, dazu zu kommen. Weitere Informationen:
Walter Oberste (21 63 24) und Sigrun Schwarz (02533-93 34 04)

Kleidung für den „Anziehungspunkt"
Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße

Kleidung können Sie dort zu den Öffnungszeiten (s. Seite 38) abgeben oder in die Container hinter dem Laden einwerfen.

Wer sich dort einbringen möchte, möge sich bitte gern im Gemeindebüro oder direkt bei Ernst-Ulrich Würthwein unter Telefon 21 80 67 melden.

Nachrichten aus Markus

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken

3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Theodor Rösen (0172-7323627)

Wir sind ein kleiner Gesprächskreis. Wir möchten, ausgehend von einem Kernthema (z. B. Warum streiten wir? oder Was heißt Vergebung?) lebensweltliche Situationen, Erzählungen und Geschichten erörtern und auf ihre Kernaussagen hin beschreiben. In einer anschließenden praktischen Bibelarbeit wollen wir die Kernaussagen auf den möglichen biblischen Hintergrund befragen, um eine christliche Orientierung für den lebensweltlichen Alltag zu gewinnen.

Seniorenkreis im Markus-Gemeindezentrum

dienstags um 14:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Hilde Appel (21 39 11) und Annalise Hamann (21 26 45)

Termine und Programm werden momentan jeweils aktuell festgelegt und zeitnah bekanntgegeben. Bitte achten Sie auf die Aushänge im Schaukasten!

Seniorengeburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im November und Dezember 2021 und im Januar und Februar 2022 Geburtstag haben, an dieser Stelle ganz herzlich. Insbesondere gilt denen unser Glückwunsch, die 80 Jahre und älter sind.

im November

Helga Meyer, 85 J.
Ingrid Müller, 84 J.
Christa Petri, 87 J.
Paulina Hense, 84 J.
Irina Bolinger, 80 J.
Ernst Eckey, 84 J.
Bernhardine Elfers, 84 J.
Erich Bruszies, 97 J.
Helma Feldhoff, 80 Jahre
Günter Loewe, 87 J.
Irma Fehlauer, 82 J.
Hans Nölker, 83 J.
Karl Heinz Moldrickx, 87 J.
Bruno Lubbe, 87 J.

Ruth Diekmann, 84 J.
Danida Schmidtke, 94 J.
Karla Jablonski, 80 J.
Anneliese Grewe, 96 J.
Heinrich Stoll, 85 J.
Elfriede Twent, 86 J.
Kurt Zech, 86 J.
Lutz Koch, 87 J.
Edith Eckey, 84 J.
Dr. Gerhard Claus, 83 J.
Fritz Neudeck, 93 J.
Dr. Arno Tiedtke, 81 J.
Maria Hofmann, 86 J.

im Dezember

Dorothea Schell, 80 J.
Hildegard Appel, 82 J.
Randolf Kinas, 86 J.
David Hense, 90 J.
Hans Bernhard Kaufmann, 95 J.
Edith Moldrickx, 85 J.
Otto Schröer, 83 J.
Christel Heggen, 80 J.
Gundolf Herdam, 81 J.
Dr. Walter Oberste, 88 J.
Peter Kock, 83 J.
Rudi Zander, 84 J.
Axel Bercht, 82 J.
Renate Neudeck, 92 J.
Elsa Bercht, 80 J.
Jörg Matthes, 81 J.
Peter Purmalis, 83 J.
Edelgard Sprenger, 85 J.
Margarete Bieber, 84 J.
Marianne Rudowski, 86 J.
Werner Hartmann, 84 J.

im Januar

Erna Beljaev, 87 J.
Ingeborg Eckey, 80 J.
Sinaida Kinas, 86 J.
Heidi Brockhaus, 87 J.
Alexander Habbihuzin, 85 J.
Else Golebski, 85 J.
Ingeborg Zabel, 86 J.
Gisela Koch, 82 J.
Karl-Heinz Raphael, 91 J.
Maria Klein, 82 J.
Margarete Hermann, 84 J.
Kurt Wunderlich, 91 J.
Brigitte Matzke, 86 J.
Burkhard Bacher, 80 J.
Bernd Kleinschmidt, 90 J.
Karl-Heinz Baberschke, 81 J.
Ingeborg von Rüden, 85 J.
Wolfgang Michel, 89 J.
Dr. Inga Hoppe, 81 J.
Helga Nolte, 84 J.
Berendina Langenfeld, 81 J.
Günter Schammel, 93 J.
Erwin Reinke, 94 J.
Sophia Mertin, 83 J.
Erna Rennert, 83 J.
Gisela Franke, 93 J.
Helga Schmelzer, 94 J.
Erhard Saremba, 89 J.
Erika Schemann, 81 J.

Nachrichten aus Markus

im Februar

Elisabeth-Charlotte Helmich, 83 J.
Ursula Hardemann, 90 J.
Lydia Zernin, 81 J.
Horst Linnemann, 83 J.
Nina Mai, 89 J.
Brigitte Leyendecker, 84 J.
Kurt Klein, 84 J.
Ruth Quante, 86 J.
Helga Langer, 87 J.
Katharina Müller, 92 J.
Marlies Hölty, 80 J.
Renate Baum, 84 J.
Hilde Dufentester, 82 J.
Heinrich Rickerts, 84 J.
Olga-Delina Roth, 83 J.
Günter Friedrich, 93 J.

Anmerkung: Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seinen Geburtstag nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Gemeindebüro (Telefon 21 19 91) vor Redaktionsschluss des betreffenden Gemeindebriefes Bescheid.

Konzerte

Markus Konzert + Kultur e.V.

Sonntag, 30. Januar 2022, 17:00 Uhr

Voller Zauber und Magie -
Märchen und Musik für besondere Momente

Sigrun Schwarz, Märchenerzählerin
Barbara Tillmann, Märchenerzählerin
Eva Bäuerle-Gölz, Harfenistin

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Offene Kirche oder Orgelmusik zur Marktzeit
Donnerstag, 10:30 - 12:00 Uhr

Jeden Donnerstag öffnen wir für Sie die Ev. Markus-Kirche für Stille und persönliches Gebet - eine besinnliche Pause im hektischen Alltag. Bei der Orgelmusik zur Marktzeit begleitet von Musiker*innen und einer kurzen Lesung. Bitte achten Sie auf Abstand!

Begegnungen im Familienzentrum der Ev. Markus-Kindertageseinrichtung

Wir haben es geschafft! Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ ist uns erneut verliehen worden und die Re-Zertifizierung erfolgreich bestanden.

Wir blicken auf eine Zeit zurück, die uns als pädagogisches Team vor viele Aufgaben und besondere Herausforderungen gestellt hat. In relativ kurzer Zeit und bei laufendem Betrieb haben wir diese bewältigt. Darauf sind wir stolz.

Was sind die Aufgaben eines Familienzentrums und was bedeutet diese Einrichtung für den Stadtteil Kinderhaus, die Ev. Markus-Kirchengemeinde, für die Eltern und Kinder?

Als Familienzentrum sind wir ein „Rund-um-Unterstützungs -paket“ für alle Lebenslagen. Wir bieten ein breit angelegtes Betreuungs- und Beratungsangebot:

- **Begegnung:** Förderung der Vernetzung von Familien durch Begegnung, Kommunikation und Austausch
- **Beratung:** wir bieten Vermittlung von Kontakten zu Erziehungsberatungsstellen, zum Ev. Bildungs- und BeratungsCentrum der Diakonie, Caritas-Beratungsstelle Kinderhaus und dem Haus der Familie an
- **Begleitung:** wir begleiten Familien in gemeinsamer Verantwortung für das Kind in Form von Erstberatung in Erziehungs- und Familienfragen
- **Betreuung:** wir unterstützen im besonderen Maße die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu unseren Leistungen gehören Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren und Notfallbetreuung für Geschwisterkinder

Als Familienzentrum richten wir uns nach dem besonderen Bedarf des Umfeldes aus und

stimmen unser Angebot auf die Bedarfslage des Stadtteils Kinderhaus ab.

Unsere Angebote sind:

- Themenbezogene Elternabende
- Elterncafé
- Information und Beratung zum Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT)
- Hausbesuche und Begleitung der Eltern zu Beratungsterminen/ medizinischen oder therapeutischen Einrichtungen
- Aktionen für Kinder, Mütter und Väter
- Kochkurse, Natur- und Umweltpädagogik oder Theater mit Kindern und Eltern
- Seniorenarbeit in der Ev-Markus-Kirchengemeinde
- Interkulturelle Angebote, z. B. Elterncafé mit Begleitung eines/-r Kulturmittler*in
- Kostenlose Sprachkurse

Sie finden unsere Angebote in Form von Flyern, Aushängen, in der Presse oder in unserem Programm für das 1. Halbjahr 2021/2022 auf unserer Internetseite:
www.ev-markus-kita-ms.de

Es grüßt Sie herzlich
Ihr pädagogisches Team
der Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum

Ev. Markus - Kindertageseinrichtung & Familienzentrum

Evangelischer Kirchenkreis Münster

BETA Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.

Familien Zentrum NRW.

Ansprechpartner der Gemeindekreise

Presbyterinnen und Presbyter

Florian Bendiks	01 71-7 49 27 14
Dagmar Heidemann	21 87 78
Doris Hummerich-Zimmermeier	2 15 01 50
Ingo Pudlatz	01 77-6 89 66 21
Ina Quenzel	48 09 71 21
Michael Drewes-Kuhlmann	29 38 07
Olaf Trubel	39 47 79 52
Ernst-Ulrich Würthwein	21 80 67

Anziehungspunkt	Ernst-Ulrich Würthwein	21 80 67
Besuchskreis	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Bibelkreis	Siegfried Harder	21 18 75
Eine-Welt-Laden	Heidi Bell	21 45 84
Ev. Frauenhilfe Markus	Annekatrin Klapproth	9 32 59 21
	Annalise Hamann	21 26 45
K3-Konfirmanden	Barbara Trubel	39 47 79 52
K8-Konfirmanden	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Kindergottesdienst	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Konzerte	Dagmar Petersen	21 24 12
Lebensweltlicher Dialog	Theodor Rösen	01 72-7 32 36 27
Markus Ensemble	Annemete Hein	7 72 53
Meditative und Internationale Kreistänze	Dorothee Stüttgen	21 11 20
„Versöhnungsbläser“	Ekkehard Hüffmeier	27 48 73
Seniorenkreis	Hildegard Appel	21 39 11
	Annalise Hamann	21 26 45
Sen Sing	Hermann Rottmann	21 72 07
Ten Sing	Nils Löbbert	01 76-55 32 74 55

Veranstaltungsübersicht

November 2021 bis Februar 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

(Johannes 6,37)

Sonntag

Gottesdienste
10:45 Uhr

Kindergottesdienst
10:45 Uhr
9.1.2022
13.2.2022

Christ Apostolic Church
14:00 - 17 Uhr

Montag

Meditative und Internationale Kreistänze
18:00 - 19:30 Uhr
8.11.2021
22.11.2021
6.12.2021
20.12.2021
10.1.2022
24.1.2022
7.2.2022
21.2.2022

Dienstag

Seniorenkreis
14:30 - 16 Uhr
bis 21.12.2021
ab 11.1.2022

Eine-Welt-Laden
15:00 - 17:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

K3 2021/2022
15:15 - 16:15 Uhr
bis 23.11.2021
ab 11.1.2022

Adventsfeier
16:30 - 18:00 Uhr
30.11.2021

Sen Sing
20:00 - 21:30 Uhr

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.**«

EPHESER 4,26

Mittwoch

Ev. Frauenhilfe Markus
14:30 - 16:00 Uhr
10.11.2021
8.12.2021
12.1.2022
9.2.2022

Markus-Ensemble
20:00 - 21:30 Uhr
(Evtl. auch samstags, bitte bei Annemete von Heydebrand und der Lasa erfragen.)

Donnerstag

Eine-Welt-Laden
10:00 - 12:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

Orgelmusik zur Marktzeit
11:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

K8 2021/2022
1: 15:00 - 16:30 Uhr
2: 16:30 - 18:00 Uhr

Männerkreis
19:30 Uhr
11.11.2021
9.12.2021
13.1.2022
10.2.2022

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken
19:30 Uhr
3. Donnerstag/Monat

Freitag

TEN SING
19:00 Uhr

Samstag

K8 2021/2022
14:00 - 17:30 Uhr
Konfitag 2:
Workshop-Nachmittag
26.11.2021

Kindergottesdienst
17:00 Uhr
6.11.2021 St. Martin
15:00 Uhr
4.12.2021 Advent

Da es zurzeit kurzfristig zu Änderungen kommen kann, achten Sie, bitte, auf die Aushänge in den Schaukästen.

Kirchliche Einrichtungen

Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum

Leiterin: Gabriele Jasper, Rektoratsweg 76, Telefon: 21 25 64
eMail: ms-kita-markus@ev-kirchenkreis-muenster.de
Trägervertreter: Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans, Telefon: 53 95 15 21
Presbyterin Ina Quenzel, Telefon: 48 09 71 21
Presbyterin Doris Hummerich-Zimmermeier: 2 15 01 50

Kirchbauverein der Ev. Markus-Kirche Münster e. V.

1. Vorsitzender: Ulrich Möller, Telefon: 26 25 30
2. Vorsitzender: Heinrich Rickerts, Telefon: 21 42 62
Kassierer: Peter Horvath, Telefon 21 22 63
IBAN: DE07 3506 0190 2121 5310 14 (Bank für Kirche und Diakonie)

Markus Konzert + Kultur e. V.

1. Vorsitzende: Dagmar Petersen, Telefon: 21 24 12
Kassierer: Dieter Zantow, Telefon: 21 33 03
IBAN: DE61 4005 0150 0034 0251 06 (Sparkasse Münsterland Ost)

Sozialbüro der Kath. Kirchengemeinde St. Josef und St. Marien in Zusammenarbeit mit der Ev. Markus-Kirchengemeinde,

Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 2 80 78 95
Mi 10 - 11:30 Uhr, Fr 15:30 - 17 Uhr (zurzeit nur telefonisch)

Beratungs– und BildungsCentrum - Diakonie Münster

Sozialdienst Wohnungsnotfälle
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 49 01 50
Sprechstunde: donnerstags 15 - 17 Uhr

Schuldnerberatung/Soziale Stadt:
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 1 62 42 62
Bettina Krämer
Sprechstunden: montags 10 - 12 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Fachdienst Migration: Migrationsberatung/Integrationshilfen
im Anziehungspunkt, Schmüllingstraße 6, Telefon: 015 77/3 88 43 75
Beate Krüger, Dipl.-Sozialpädagogin
Sprechstunden: di 14 - 16 Uhr, do 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

„Anziehungspunkt"

Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße,
Telefon: 68 66 78 00
dienstags 16 - 18 Uhr, mittwochs und donnerstags10 - 12 Uhr
(Während des Lockdowns geschlossen, öffnet mit dem Einzelhandel.)

Alle Öffnungszeiten können jederzeit eingeschränkt werden!

OBOLUS - Kinderhauser SozialLaden

Diesterwegstraße 2-4, Eingang an der Pestalozzistraße, Telefon: 62 56 19 26
Öffnungszeiten: mo 16 - 18 Uhr, mi 10 - 12 Uhr, do 10 - 12 Uhr
Die „OBOLUSkarte" wird von folgenden Kooperationspartnern ausgestellt: Sozialbüro Kinderhaus, KAI e.V., Schuldnerberatung der Diakonie und Begegnungszentrum Sprickmannstraße
Kontaktaufnahme bei Möbelangeboten: OBOLUS44@gmx.de

Freiraum

Diesterwegstraße 2 (Eingang an der Pestalozzistraße)
Nähcafé: Dienstag und Mittwoch 9-12 Uhr
FrauenCafé: Dienstag 16 - 18 Uhr
Kontakt per E-Mail: powerfrauen.nordmark@gmx.de
Sonntagstreff: 1. Sonntag im Monat, 15 - 17 Uhr
Vor allem für alleinstehende Frauen, die Lust haben in geselliger Runde den Sonntagnachmittag zu verbringen.

Begegnungszentrum Sprickmannstraße

Thomas Kollmann, Sprickmannplatz 7, Telefon: 21 69 58,

KAI (Kinderhauser Arbeitslosen Initiative e. V.)

Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 26 36 89
mo 15:30 - 18 Uhr, mi 10 - 13 Uhr, fr 14 - 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung
(in den Schulferien evtl. geänderte Öffnungszeiten!)

Gruppe Miteinander

Für Menschen mit einer Demenz oder depressiven Erkrankung
Treffen: donnerstags 15 - 18 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef

„Aktiv für Senioren in Kinderhaus"

Treffpunkt: donnerstags 10 - 11:30 Uhr (nicht in den Ferien)
Marktcafé im Bürgerhaus, Idenbrockplatz 8
Barbara Wagstaff, Telefon: 21 43 03 (AB)

Selbsthilfe für Jedermann (Verein Kranker und ihrer Freunde e. V.)

Schwester Monika Ahlers, Kristiansandstr. 70, Telefon: 21 87 76
Treffen: montags 15 - 17 Uhr im Markus-Gemeindezentrum
Gruppe I und Gruppe II im 14-tägigen Wechsel (nicht in den Ferien)

Alle Öffnungszeiten können jederzeit eingeschränkt werden!

SEELSORGER:

Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans

(Vorsitzende des Presbyteriums)

Idenbrockplatz 3, 48159 Münster, Telefon: 53 95 15 21

eMail: pfarrerin.stoll-grosshans@markusgemeinde-muenster.de

Pfarrer Frank Beckmann

(zuständig für Gemeindegebiet östlich der Grevener Straße und Schulzentrum)

Breslauer Str. 156, 48157 Münster, Telefon: 1 61 97 88

eMail: pfarrer.beckmann@markusgemeinde-muenster.de

INTERNETSEITE DER EV. MARKUS-KIRCHENGEMEINDE

www.markusgemeinde-muenster.de

MARKUS-GEMEINDEZENTRUM

Gemeindebüro: Barbara Trubel

Idenbrockplatz 4, 48159 Münster, Telefon: 21 19 91, Fax: 0251-26 35 84

eMail: gute.nachricht@markusgemeinde-muenster.de

Bürozeiten: Montag, 10:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 8:00 - 12:00 Uhr

Organistin: Annemete von Heydebrand und der Lasa,

Telefon: 77 25 3

eMail: annemete.hein@markusgemeinde-muenster.de

Hausmeister: Johannes Möller,

Telefon: 01 51-10 71 70 39

eMail: johannes.moeller@markusgemeinde-muenster.de

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2022 !